

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	30 (1914)
Heft:	20
Rubrik:	Schweizervolk, hilf deinem Roten Kreuz!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

prozentigen Zink-, Kupfer- oder sonstigen Metallsalzlösung, worauf man das Holz mehrmals mit einer Harzseifenlösung bestreicht.

Falls eine Verdunkelung des Holzes durch diesen Prozeß eintreten sollte, so muß eine Nachbehandlung mit einer vierprozentigen Essigsäurelösung folgen. Durch eine Tränkung mit Tonersalzen und nachfolgender Behandlung mit Kernseifen- oder Schmierserifenlösung bildet sich im Innern des Holzes eine wasserabstoßende Tonerdefeite.

Besonders geeignet dürfte vielleicht noch eine Tränkung des Holzes mit Kalkmilch und nachfolgender Behandlung mit verdünnter Schwefelsäure sein, wodurch sich in den Poren schwefelsaurer Kalk (Gips) niederschlägt.

Noch geeigneter ist eine Tränkung mit Chlorkalzium oder schwefelsaurer Tonerde und Nachbehandlung mit verdünntem Natron- und Kaliwasserglas. Spezialpräparate zum Imprägnieren von Holz sind noch die Kunststoffe Bakelit, Resint und Cellon.

Zahlreiche Verfahren zum Imprägnieren von Holz sind durch Patente geschützt.

Schweizervolk, hilf deinem Roten Kreuz!

Unser friedliches Vaterland ist durch den Ausbruch eines großen europäischen Krieges überrascht worden. Zum Schutz unseres Landes ist die Mobilmachung der schweizerischen Armee verfügt worden. Dadurch erwächst dem Roten Kreuz die Pflicht, für einen großen und wichtigen Teil des Sanitätsdienstes zu sorgen, der ihm von der Armee anvertraut worden ist. Diese gewaltigen Aufgaben kann es aus seinen eigenen bescheidenen Mitteln nicht lösen.

Es wendet sich deshalb vertrauensvoll, aber auch mit aller Eindringlichkeit an alle Schweller und Schwestern im Vaterlande und in der Fremde: „Kommt dem schweizerischen Noten Kreuz zu Hilfe! Spendet ihm reiche Mittel, wie sie der Größe der Not entsprechen!“

Das schweizerische Rote Kreuz hat schon vielfach und nie unisonst den Opfern des Volkes angerufen. Es wird auch jetzt nicht vergeblich bitten, wo es sich um das eigene Fleisch und Blut, um die im Felde stehenden Gatten, Väler, Brüder und Söhne handelt.

Im ganzen Lande werden demnächst Sammelstellen des Roten Kreuzes eröffnet werden. Wir empfehlen dieselben aufs wärmste.

Am notwendigsten und deshalb besonders erwünscht sind Gaben an Geld, weil sie die Befriedigung der meisten Bedürfnisse ermöglichen. Sie können von jetzt an bei jeder schweizerischen Poststelle kostenlos auf den Postcheckkonto III 877 einzubezahlt oder an das Zentralsekretariat des schweizerischen Roten Kreuzes in Bern eingefandt werden.

Sehr willkommen sind auch Gaben an Material, das zur Einrichtung und zum Betrieb von Spitalern geeignet ist.

Mit Angeboten für persönliche Dienstleistung unter dem Roten Kreuz, die vielleicht bald in großem Umfang in Anspruch genommen werden müssen, bittet man zu warten, bis ein besonderer Aufruf des Roten Kreuzes mit Weisung erscheint.

So möge denn jedermann mit sich zu Rate gehen, wie er in dieser ernsten Zeit helfen kann. Mögen baldigst reichliche Gaben dem Roten Kreuz zufleßen und hilfsbereite Hände seine Reihen verstärken. Denn hier besonders gilt der Spruch: „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe“.

Für die Direktion des Schweiz. Roten Kreuzes
Nationalrat Iselin, Basel, Präsident; Dr. Neif, Lau-
sanne; Nationalrat Müller, Bern; Dr. Schenker, Aarau

Dr. v. Schultheß-Schindler, Zürich; Dr. Friedr. Stocker, Luzern; Oberst Bischoff, Basel; Dr. Suter, St. Gallen; Dr. Huber, Winterthur; Dr. De Marval, Neuenburg; Nationalrat Wyss, Bern; M. Dunant, Genf; Dr. Kohler, Lausanne; Oberst Bohny, Basel; Dr. Miedille, St. Immer; A. Rauber, Präsident des Schweiz. Samariterbundes, Olten; H. Labhart, Präsident des Schweiz. Militär-Sanitätsvereins Basel; Fräulein Trüssel, Präsidentin des Schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins, Bern.

Allgemeines Bauwesen.

Ein neues Kunstwerk in der Universität in Zürich.
Aus akademischen Kreisen wird darüber der „Zürcher Post“ geschrieben: Die Frauen der Professoren haben dem neuen Heim der Wissenschaft auch etwas stiften wollen, und sie haben ihm etwas sehr Schönes, sehr künstlerisches gegeben. Über einem Brunnen im ersten Stockwerk hat Augusto Giacometti in ihrem Auftrag ein Mosaikkunstwerk zusammengesetzt, das in jeder Beziehung hohen künstlerischen Wert vertritt. Eine Meisterarbeit war es, mit den kleinen Steinchen eine so große Fläche auszufüllen! Aus drei Grundtonen setzt sich das Kunstwerk zusammen; vorherrschend ist das Blau, dann das Weiß; in Gold ist der Hintergrund gehalten. Die zwei Figuren sind von einer vortrefflichen Plastik, und der Künstler hat es verstanden, aus den „Scherben“ und Steinchen ein Bild voll Leben und Bewegung zu schaffen. Das Motiv ist sehr einfach: zwei weibliche Gestalten, die eine Pflanze begleiten. Aber desto schöner ist der Sinn. Denn wer versteht die symbolischen Gestalten nicht, wer sieht nicht sofort ein, daß die stolz aufblühende Pflanze die Wissenschaft darstellen soll, die nur wächst und blüht, wenn sie sorgsam gepflegt und eifrig behütet wird?

Ein neuer Brunnen in Zürich. An der Ecke St. Annagasse-Fürststrasse ist dieser Tage ein neuer Brunnen aufgestellt worden, der nicht nur eine Verdeutlichung des Stadtbildes, sondern auch eine würdige Ergänzung des prächtigen Baues des St. Annahofes darstellt. Der achtseitige Brunnentrog, sowie die Brunnensäule sind aus dem schön grünen, grobkörnigen Andeerer Granit gearbeitet, der auch bei der Treppe und dem Tierbrunnen des Länggasse-Einganges der Landesausstellung Verwendung gefunden hat. Die Brunnenfigur, zwei Putten mit einem stilisierten Fruchtbaum als Nachbildung des bekannten Plakats des Lebensmittelvereins, besteht aus dem gleichen grauen Sandstein, der bei der Fassade des St. Annahofes verwendet wurde. Der Brunnen trägt ringsherum als diskreten Schmuck des Beckens allerlei Tierfiguren. Fische, Krebse, Schwimmvögel und erinnert

